

Nach der Kammerfusion: Pflanzenschutzamt Niedersachsen neu organisiert

Als Ergebnis der Fusion der beiden Landwirtschaftskammern Hannover und Weser-Ems gibt es seit dem 1. Januar 2006 nur noch ein Pflanzenschutzamt. Das Pflanzenschutzamt arbeitet an den beiden Standorten Hannover und Oldenburg. Seine Aufgabe ist die Durchführung und Umsetzung des Pflanzenschutzgesetzes in Niedersachsen. Der Sitz ist unter dem Geschäftsbereich Pflanzenbau und Pflanzenschutz in Hannover angesiedelt.

Die fusionsbedingte Neuaufteilung der einzelnen Arbeitsgebiete wird im Folgenden kurz erläutert. So soll sichergestellt werden, dass Anfragen und Wünsche an den richtigen Adressaten gelangen.

Das Pflanzenschutzamt gliedert sich in zehn Sachgebiete inklusive Leitung und Verwaltung durch Dr. Eckard Beer (Oldenburg) und seiner ständigen Vertretung, Dr. Carolin von Kröcher (Hannover).

SACHGEBIET RECHTSVORSCHRIFT

Der einzige nicht nur über das Pflanzenschutzgesetz abgedeckte Tätigkeitsbereich ist die Biotechnologie und Gentechnik, für das im Sachgebiet Rechtsvorschriften (Dr. Carolin von Kröcher) Dr. Horst-Herbert Witt (Oldenburg) zuständig ist.

SACHGEBIET PFLANZENGESUNDHEIT

Dr. Bernhard Hümme (Oldenburg) leitet das Sachgebiet Pflanzengesundheit und Information. Zusammen mit seinen an beiden Standorten stationierten Mitarbeitern koordiniert er das stetig wachsende Gebiet der **Pflanzenquarantäne**. Dazu zählen sowohl der Schutz der niedersächsischen Landwirtschaft- und gartenbaulichen Produktion vor Einschleppung fremder Schadorganismen als auch die Kontrolle von Pflanzensendungen und die Ausstellung von **Pflanzengesundheitszeugnissen** vor dem Export. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Regelung des **Handels mit Pflanzen** und pflanzlichen Erzeugnissen im EU-Binnenmarkt und die Umsetzung von EU-Entscheidungen zu bestimmten Quarantäneschadern. Beispielhaft seien hier die Entscheidungen zu *Phytophthora ramorum* genannt.

Die Koordination der Beratungsausagen im internetbasierten **Informationssystem** für die pflanzliche Produktion (ISIP) wird ebenfalls wie das landesweite Wetterstationsnetz von diesem Sachgebiet aus betreut und gesteuert.

SACHGEBIET ZOOLOGIE, BISAMBEKÄMPFUNG

Für den Bereich Zoologie und Bisambe-

kämpfung ist Prof. Dr. Gerhard Lauenstein mit seinen an beiden Standorten tätigen Mitarbeitern zuständig. Hier wurde im Zuge der Fusion die bislang selbständig arbeitende **Nematologie** (Dr. Dieter Heinicke, Hannover) in den Bereich Zoologie integriert. Schwerpunkte der Arbeit sind die Diagnose von tierischen Schaderregern, die Erarbeitung von **Beratungsunterlagen** (Blattlauswarndienst), Spezialberatung in den genannten Gebieten und die Prüfung der biologischen Wirkung von Pflanzenschutzmitteln im Rahmen der **Zulassung**.

SACHGEBIET MYKOLOGIE UND ABIOTISCHE SCHADENSURSACHEN

Die Bekämpfung pilzlicher Schadorganismen und abiotischer Schadensursachen wird von Dr. Joachim Kakau (bis auf weiteres Oldenburg) mit ebenfalls an beiden Standorten stationierten Mitarbeitern erledigt. Der Aufgabenbereich deckt sich im Wesentlichen mit dem der Zoologie: Diagnose von pilzlichen Schaderregern oder abiotischen Schadensursachen, Erstellung von Beratungsunterlagen, Spezialberatung, amtliche **Prüfung von Fungiziden**, Erstellung und Durchführung von **Versuchsprogrammen** zur Schließung von Indikationslücken und zum Integrierten Pflanzenschutz. Zur Feststellung der ordnungsgemäßen Beizung von Saatgut erfolgen **Beizgraduntersuchungen**.

SACHGEBIET HERBOLOGIE

Die Herbolgie, Wachstumsregler und die für den Pflanzenschutz spezielle Feldversuchstechnik obliegt Herrn Dr. Horst Bötger (Hannover). Das Aufgabengebiet gleicht den beiden vorgenannten bezogen auf **Unkräuter und Wachstumsregler**.

SACHGEBIET VIROLOGIE

Im Sachgebiet Virologie, Bakteriologie und PCR-Diagnostik, das von Herrn Dr. Volker Zahn (Hannover) geleitet wird, existiert ein hoch modernes PCR-Labor. Mit dieser Untersuchungsmethode oder auch dem serologischen **Testsystem ELISA** können Schadorganismen schnell und sicher diagnostiziert werden. Eine für den Getreideanbau wichtige Untersuchung ist beispielsweise die PCR-Analyse des Virusgehaltes (Gelbverzwergungsvirus) in Blattläusen als Grundlage für einen **Insektizideinsatz**. Es ist geplant, diese Methode für die praktische Anwendung zur Diagnose anderer wichtiger Schadorganismen weiter zu entwickeln (Dr. Karl-Heinz Pastrik, Hannover).

Im **Obstmuttergarten** werden virusfreie Bäume gezogen, um virusfreies

Material an die Baumschulen abzugeben und damit die Einhaltung der Anbaumaterialverordnung (AGOZ) gewährleisten zu können.

SACHGEBIET GEMÜSE- UND OBSTBAU SOWIE ÖFFENTLICHES GRÜN

Der Bereich Pflanzenschutz im Gartenbau ist in die beiden wichtigen Bereiche Gemüse- und Obstbau (Dr. Ernst-Kurt Krebs, Hannover) sowie Zierpflanzenbau, Baumschulen und öffentliches Grün (Dr. Thomas Brand, Oldenburg) aufgeteilt. Mit der Fusion der beiden Pflanzenschutzämter ist es geglückt, den wichtigen Teil **Pflanzenschutz im Gartenbau zu stärken**.

Einen sehr viel größeren Anteil als in der Landwirtschaft nimmt im Gartenbau die **Lückenindikation** ein. Die damit verbundenen Aufgaben reichen von der Erstellung **einzelbetrieblicher Genehmigungen** bis hin zur Mitarbeit bei der überregional organisierten Lückenschließung. Ansonsten decken sich die Aufgabengebiete mit denen der Zoologie, der Mykologie und der Herbolgie bezogen auf den Gartenbau.

SACHGEBIET ÜBERWACHUNG, SACHKUNDE, ANWENDUNGSTECHNIK

Das Sachgebiet Überwachung, Sachkunde und Anwendungstechnik unter Leitung von Dr. Stefan Lamprecht (Hannover) erarbeitet u.a. die Vorgaben und fachlichen Inhalte für die Überwachungstätigkeiten, die durch den dezentral organisierten fachlichen **Inspektionsdienst** (FID) entsprechend dem Pflanzenschutzgesetz durchgeführt werden. Genehmigungen und Kontrollen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf **Nichtkulturland** (Pflanzenschutzmitteleinsatz im kommunalen Bereich oder auf Gleisen) erfolgen vom Sachgebiet aus. Die Mitarbeiter sind außerdem zuständig für die **Sachkundeausbildung** im Pflanzenschutz und für die **amtliche Gerätekontrolle**. Im Bereich Anwendungstechnik werden darüber hinaus Neugeräte, Düsentchniken, abtriftmindernde Maßnahmen, Bekämpfungsverfahren in der Präzisionslandwirtschaft geprüft und untersucht.

Die geschilderten Aufgaben werden für die Landwirtschaft sowie den Haus- und Kleingarten in enger Verzahnung mit den Fachgruppen Pflanzenbau und Pflanzenschutz an den elf Bezirksstellen umgesetzt. Für den Erwerbsgartenbau wird im Versuchswesen und in der Beratung eng mit den jeweiligen **Kompetenzzentren** des Geschäftsbereichs Gartenbau zusammengearbeitet.

[ts]